

Für die Freien Wähler Ortenau gehört die Trägerschaft für die Kliniken zu den zentralen kommunalen Aufgaben des Ortenaukreises, eine Privatisierung ist mit uns nicht zu machen. Mit der von uns mitgetragenen Agenda 2030 und den bisher getroffenen Umsetzungsbeschlüssen des Modells Landrat wurden wichtige Weichen gestellt. Wir stehen auch hinter der Überprüfungsklausel als Steuerungsinstrument, sehen hier durchaus Chancen für ein Fachkrankenhaus Kehl im Verbund.

Im Jahre 2030 können das neue Klinikum Offenburg am Holderstock ebenso wie das baulich auf Stand gebrachte Klinikum Lahr ihre Funktionen als Häuser der Maximalversorgung voll umfänglich erfüllen.

Die Freien Wähler haben stets die Belange der gesamten Ortenau im Auge behalten und achten darauf, dass die Belange des Ländlichen Raumes berücksichtigt werden. Das bedeutet konkret:

An den Standorten Ettenheim, Kehl und Oberkirch sind 2030 umfassende Nachnutzungskonzepte dergestalt umgesetzt, dass in den Kreisräumlichkeiten zum einen medizinische Angebote über die MVZ oder über Kooperationen mit niedergelassenen Fachärzten geschaffen worden sind und zum anderen konnten Rehabilitation, Therapeutische Angebote, geriatrische Einrichtungen und ein SPZ platziert werden. Die Notfallrettung für das Renchtal ist durch einen zusätzlichen Notarzt/ Rettungswagen in Oppenau nachhaltig gestärkt worden.

Für die vier verbleibenden Kliniken sind alle erforderlichen investiven Maßnahmen 2030 weitgehend abgeschlossen. Für alle Standorte gilt eine „atmende Planung“, so dass auf geänderte Rahmenbedingungen reagiert werden kann. Auf diese Weise kann den Bedürfnissen von Patienten und Personal sowie den Anforderungen einer wohnortnahen Versorgung Rechnung getragen werden.

Im Jahre 2030 ist an den beiden Häusern der Maximalversorgung die umfassende, am neuen Klinikum Achern die erweiterte Notfallversorgung und am Klinikum Wolfach die Basisnotfallversorgung realisiert.

Jürgen Nowak

Freie Wähler Ortenau